

Arzt und „Krisenstabmanager“ aus Leidenschaft

Dr. Udo R. Bermes hat die Gesundheit der Männer im Visier

Männer, die sich um ihre Gesundheit und ihre funktionellen Körperprobleme Gedanken machen, finden in Dr. Udo R. Bermes, in Wiesbaden einen Spezialisten auf dem Gebiet der Männergesundheit.

Fotos: uniquebrand



Seine Patienten sind froh, wenn sie einen Termin in seiner frequentierten Sprechstunde erhalten. Er nimmt sich auch gerne die notwendige Zeit für die Betroffenen. „Männer mit dem Wunsch nach besserer körperlicher Verfassung tragen sich wahrscheinlich eh schon lange genug mit dem Gedanken, ob sie einen Facharzt aufsuchen sollen. Wenn Sie es tun, kann man sie nicht im Schnelldurchlauf diagnostizieren“, meint der 43jährige Männerspezialist vertrauensvoll.

Dr. Udo Bermes hat sich als exklusiver Spezialist international etabliert. Zu ihm kommen Patienten aus London, Dubai, Madrid, Paris, Luxemburg, aber auch aus ganz Deutschland.

Woran liegt es, dass der sympathische Arzt in Wiesbaden diesen Zulauf erfährt?

Bermes hierzu: „Fachkompetenz muss man sich erarbeiten, Fleiß gehört dazu und das Interesse sich stetig weiterzubilden. Ich habe aber auch das Glück in einer vitalen Stadt zu praktizieren. Wiesbaden ist eine traditionsreiche und überaus reizvolle Stadt mit Kurflair, die auch gerade meinen Patienten, die anreisen, neben dem Ambiente wunderschöne Hotels mit exquisitem Service bietet. Das sind alles positive Faktoren, die meinen Standort reizvoll machen. Der Frankfurter Flughafen liegt gerade 20 Autominuten entfernt, so dass die Anreise absolut stressfrei erfolgen kann.“

ARZT AUS LEIDENSCHAFT

Bereits im dritten Lebensjahr berichtete Bermes seinen Eltern, dass er diesen Beruf ausüben wolle. Er hielt

stets daran fest und arbeitete auf sein Ziel hin. „Das Abitur machte mir fast einen Strich durch diesen Plan, denn der Numerus Clausus war so hoch, dass ich Wartezeit auf den Studienplatz in Kauf nehmen musste. Auf den Wunsch meiner Eltern absolvierte ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank. Bereits während der Ausbildung hatte ich mich längst an ausländischen Hochschulen beworben und entschied mich für den legendären Cours universitaires, den Vorläufer der Universität zu Luxemburg. Hier sollte ich dann allerdings Französische Sprachkenntnisse nachweisen, die ich aber nicht hatte. Der Dekan fiel aus allen Wolken und sagte mir, dass er mir somit den Studienplatz vorenthalten müsse. Ich sagte ihm zu, dass ich in einem Intensivkurs in Paris innerhalb von drei Monaten Französisch lernen

würde. Er ging auf diesen Deal ein und versprach, mich als Student aufzunehmen, wenn ich nach drei Monaten mit einem Sprachdiplom bei ihm vor der Tür stehe. Ich schaffte es. Überglücklich begann mein Studentenleben in Luxemburg; die vorklinische Ausbildung war hart, aber interessant naturwissenschaftlich geprägt. Es war eine Drillhochschule. Den Dekan Prof. Seck halte ich in ehrender Erinnerung“, erzählt Bermes schwärmend.

Seinen akademischen Weg ging er weiter und studierte an der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar, der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, der Freien Universität Berlin und Gutenberg-Universität Mainz, wo er auch promovierte.

Dr. Bermes bezeichnet sich selbst häufig gerne als *Krisenstabmanager*, wenn er von Fremden z.B. im Urlaub gefragt wird, was er beruflich macht. „Dabei schwinde ich doch gar nicht“, lacht er rheinländisch verschmitzt. Viele Männer mit Potenzproblemen suchen in auf. Sieben Millionen, auch jüngeren Alters, leiden in Deutschland an unterschiedlich starker Impotenz, aber nur ca. fünfzehn Prozent davon sind in Behandlung. „Somit ist die Impotenz in unserem Land die am schlechtesten diagnostizierte und behandelte Krankheit, die aber sehr häufig mit anderen Erkrankungen assoziiert ist.“

So kam erst vor kurzem ein 46-jähriger Mann zu ihm, der Potenzprobleme hatte und sich einer gründlichen Vital-Diagnostik unterziehen musste. Das Potenzproblem war nicht so dramatisch, aber sein schwerer Herzklappenfehler, der unverzüglich operativ von einem befreundeten, kooperierenden Herzspezialist versorgt wurde. Danach konnte dann in aller Ruhe die Impotenz behandelt werden. Stolz, sei er, dass er somit als *Krisenstabmanager* diesem Patienten lebensrettend weiterhelfen konnte.

Nur Ganzheitliche Medizin könne den Patienten helfen. Als Modearzt will er nicht bezeichnet werden, da er „zeitlos“ arbeitet und sich um alle seine Patienten, ob privat oder gesetzlich versichert, ob prominent oder normal lebend gerne kümmert.

GANZHEITLICHE MEDIZIN

Der Wiesbadener Facharzt arbeitet mit hochmoderner Diagnostik, er betont: „Vor allem arbeite ich mit meinen Sinnen, was für eine ganzheitliche Medizin entscheidend und unabdingbar ist, um Patienten ernst zu nehmen.“

In seinem persönlichen Arztnetzwerk kooperieren ausgesuchte Spezialisten anderer Fachgebiete. Offensichtlich hat sich seine Liebe zum Beruf herumgesprochen. Er ist nachgefragt als Spezialist für Männergesundheit. Im Inland wie im Ausland. Er ist in verschiedenen internationalen wissenschaftlichen Studien als Studienarzt integriert. Er arbeitet ferner auf dem Gebiet des Anti Aging und der Prävention und führt noch ganz nebenher ein Institut, was sich mit „Männerforschung“ beschäftigt. Die knappe Freizeit verbringt er gerne mit seiner Ehefrau und den beiden Kindern.

Angesprochen auf seinen weiteren medizinischen Werdegang sagt er strahlend und eindrucksvoll verständlich: „Medizin und die Gesundheit der Menschen hat immer etwas Faszinierendes. Wir alle sind biologisch unterschiedliche Individuen. Man weiß, dass dies mit den Unterschieden in unserer Erbsubstanz zu tun hat. Etwa 99,9 Prozent des menschlichen Erbgutes sind gleich.

Aber die restlichen 0,01 Prozent weisen von Mensch zu Mensch Unterschiedlichkeiten auf. Die DNA-Abschnitte, auf denen wichtige Informationen gespeichert sind, sind also different, teilweise einzigartig, aber auch als ‚Genetische Fingerabdrücke‘ zu sehen. Wir Ärzte können bald noch besser behandeln, wenn wir diese Unterschiede genauer analysieren und z. B. individuell persönliche Lebensrisiken mit Hilfe von speziellen Labortests erkennen. Diese personalisierte Medizin wird viele Menschenleben retten können. Daran arbeite ich gerne mit!“



„Ein Männerarzt arbeitet nach einem ganzheitlichen Behandlungskonzept. Der Patient Mann erfährt hier eine spezialisierte und geschlechtsspezifische Beratung. Dies ist auch dringend notwendig, denn Männer müssen vor allem in Sachen Prävention umdenken“, sagt der Männergesundheitsexperte Dr. Udo Bermes.